

Hans Schmitt Alemannenstraße 12 75015 Breiten Telefon: 07252-957426

Von mir erstellte (private) Schriften und ein „Jugendroman“ zur bündischen Jugendbewegung

### **Die jungen Briganten von Karlsruhe**

Ein Abenteuerroman der die Anfangszeiten der deutschen Jugendbewegung in Berlin und Karlsruhe schildert. Er handelt von einigen „bösen“ jedoch von vielen „guten“ Jungen (und auch Mädchen) der Jugendbewegung. Diese idealistischen jungen Menschen schafften es, ihre „Jugendideale“ - im „Obrigkeitsstaat“ des Kaiserreichs durch Gründung einer Jungwandervogelhorde zu verwirklichen. Und obwohl die Jungwandervögel nach ihrem „Hohen Meißnertreffen“ in Karlsruhe als „Revoluzzer“ angesehen werden blieben sie den bündischen Idealen treu. Sie zeigen außerdem ihren Gegner, dass junge Menschen verschiedener Herkunft und Nationalitäten trotzdem gute Patrioten sein - und in Freundschaft - miteinander „leben“ können. (200 DIN 4 Seiten, bzw. als Buchdruck: 12 Euro / Mit Versandt 14 Euro)

### **Ich will die Lanze brechen**

Eine ironische und satirische „Festzeitschrift“ zur hundert Jahresfeier der Jugendbewegung. Sie fängt mit meiner „Biographie“ in der „bündische Jugend“ an und „beschreibt“ meine spätere berufliche „Arbeit“ mit der „Schattenjugendbewegung“. Denn der Leser soll schon wissen, warum ich diese „besondere Festzeitschrift“ schrieb, und wieso ich der derzeitigen JGBW immer noch nahe stehe. Es ist eine „besondere“ Chronik welche so - vermutlich - noch nie geschrieben wurde und „durchleuchtet“ 100 Jahre JGSM, sowie einige jgbw „Berühmtheiten“(Blüher /Wyneken /Oelb /Helwig /tusk /fred) und führt aus was diese „früher so unter Jugendarbeit“ verstanden. Ich bemühte mich klarzumachen, dass es auch heute immer noch für jeden Jugendleiter der bündische Jugendbewegung gelten soll: „Nicht für mich ist die Jugend - sondern ich bin für die Jugend da!“ (25 DIN 4 Seiten, auf „Marmorpapier“ gebunden; 4 Euro / Mit Versandt 6 Euro)

### **Seemannsgarn**

Beschreibt, wie es für einen ehemaligen Jungenschaftler: (Freibeuter der Insel Karlsruhe), bzw. heute „alten Seebär“ - schwierig war, die gegenwärtige bündische Jugendbewegung (wieder) zu „entdecken“. Denn seit Anfang der siebziger Jahre die „Freibeuter“ und „Piraten“ meine „alte Heimatinsel“ verlassen hatten, gab es nur noch einige „Frachtschiffen“ die das „Meer“ befuhren und das „Jugendreich“ suchten. (6 DIN 4 Seiten, auf Marmorpapier, gebunden: 3 Euro /Mit Versandt 4 Euro)

### **Dialog**

Ein „Phantasiefragespiel“ zwischen dem „Schicksal“ und der „Gerechtigkeit“ um das Munsterlager, Pfingsten 1933, als die Bünde „zwangsaufgelöst“ wurden. (4 DIN 4 Seiten, auf Marmor - Umschlag, gebunden: 2 Euro / Mit Versandt 3 Euro)

### **Zwei Lieder**

Das erste Lied „besingt“ den „Widerstand“ des Munsterlager der leider jedoch so nie stattgefunden hat. Das zweite Lied „besingt“ die „Verbündelung“ von zwei hündischen „Richtungen“.  
(Pfadi /JuJa)  
(2 DIM 4 Seiten, auf Marmor-Umschlag, gebunden; 2 Euro / Mit Versandt 3 Euro)

### **Der Letzte seines Stammes. Oder das Drama des Fred Bleibetreu**

Die Geschichte eines PF-Führers der seinen Lebensinhalt nur in der Pfadfinderarbeit sah und zu spät erkannte, dass das Leben auch noch andere Seiten hatte. (5 Seiten DIM 4, au: Marmor Papier, gebunden; SEuro / Mit Versandt 4- Euro)

### **Eine Hopfennachlese zum Sängerefest von Ottenstein**

Eine „Betrachtung“ des Zugvogel - Sängerefestes von einem Außenstehenden, der dadurch wieder „Anschluss“ an die „gegenwärtige Jugendbewegung“ fand. (4 Seiten, DIN 4, Transparentpapier mit Siegelwachs: 3 Euro /Mit Versandt 4 Euro)

### **Der junge Ritter**

In dem von einem jungen Ritter geführten WV - Orden herrscht kein Mangel an Pagen und Knappen, was für die Qualität dieses Ordens spricht. Jedoch auch diesem jungen Ritter blieb mancher Kampf nicht erspart. Und da er noch einen langen „Ritterweg“ vor sich hat soll er die Gewissheit haben, dass andere Ordensleute ihm treu zur Seite stehen - zum Monte des Ordens - . (3 Seiten, DIN 4, Transparentpapier mit Siegelwachs; 3 Euro/Mit Versandt 4 Euro)

### **Der große Treck**

Wer kennt nicht die Geschichten deutscher Auswanderer die in der neuen Welt oder in Afrika monatelang unterwegs waren, nur von dem lebten was sie mitführten, dabei Tauschhandel trieben und außerdem der Natur trotzen. Und genau dies hatte eine Horte und auf eine kilometerfressende Nordlandfahrt; - in Hitze und Eiskalte - „nacherlebt“. Was machte es schon, dass sie sich dabei von hunderte „Zugpferde“ ziehen ließen. Das tat den einmaligen Abenteurern keinen „Abbruch“. Denn ihre Devise lautete: „Marum - in den großen Ferien - in die Ferne fliegen, wenn das „Gleiche“ liegt so „nah“! Tagsüber der Badestrand am Ende des Sognefjorden, eine Autostunde später ein riesiges Skigebiet das der Sippe /Horte allein gehört. Am nächsten Tag mit dem mitgeführten Schlauchboot eine Fahrt durch Eisschollen und das Treibenlassen auf einer großen Eisscholle, zu den Ausläufen des großen Josterdalsbreen (Gletscher). Dort den Bau eines Iglus zum übernachten. Fischfang und Rentierfleisch und wenn dann noch genügend Spritgeld vorhanden ist ein Trail zum Nordkap. Heimwärts über Finnland und Schweden. Und trotzdem garantiert bedeutend billiger als ein Flug in die USA oder nach Kanada. Wer es nicht glaubte, ich war mehrmals dort und das einzige was mir fehlte war die Sippe /Horte. Auf Anfrage ein „fingierter“ Sippenbericht.

### **Eine jugendbewegte Geschichtsfindung.**

#### **Oder ein neues Konzept für die Schulung von jungen Leitern**

Hundert Jahre Jugendbewegung und die Gegenüberstellung einzelner jugendbewegter Richtungen und Bünde. Es wurde versucht die „jgbw und bündische Geschehnisse“ so zu formuliert, dass es auch junge, mit Führungsaufgaben betraute Leser interessieren könnte, wobei in „Rollenspiele“ ein erhöhte „Lerneffekt“ erreicht werden dürfte. - Kein offizieller Versandt, da kein Urheberrecht für die Bilder, 22 Seiten Fotokopierpapier, DIN 4, mit vielen Bildern.

### **Der Waldgeist**

Ein Junge entdeckt bereits als Jungpfadfinder seine Führertalente. Er zieht als Student in eine Stadt und „erlöst“ dort einige Buben vom „tristen Alltagsleben“, Mit ihnen gründete er eine Sippe, wobei sich ihre

„gute Talente" entwickeln. (2 Seiten, DIN 4, Marmor - Umschlag, gebunden. 2 Euro / Mit Versandt 3 Euro)

### **Der junge Falkner**

Die „Belohnung" eines jungen „Falkners" (Sippenführer) der seine „Turmfalken" lange trainiert hatte, wodurch sich die „Falkenbrut" gut entwickelte. (1 Seite, DIN 4, Transparentpapier mit Siegelack: 1 Euro / Mit Versandt 2 Euro)

### **Blühers Theorie und Rede zu „Familie - und Männerbund"**

Interessiert dieses Thema heutzutage überhaupt noch jemand in der Jugendbewegung? Ich glaube kaum, oder? Jedoch ist dies auch ein Stück „Zeitgeist - Jugendbewegte - Geschichte" und muss früher doch viele (JG3W) „stark" interessiert haben. Denn wie wäre es ansonsten erklärbar, dass sich im Frühjahr 1918, in der Endphase des langen Krieges, wo viele Leute in Deutschland hungerten, froren und täglich tausende junge Menschen in mörderischen Schlachten starben, Blühers Rede viele Zuhörer fand? Denn er konnte mit der Ankündigung seiner Rede in Berlin, Harnburg, Jena und Dresden - bis in den Sommer 1918 hinein - die Säle hauptsächlich mit jungen Leute, z.B. aus der „Freideutschen Jugend" füllen. Warum? - Warum hörten so viele Blühers absurden Ideen über „seiner Männerbünden" und „seiner Männerhelden" zu. Sollten da sogar welche an seine „Theorien" geglaubt haben? Ein vernünftig denkender jugendbewegter bündischer Jugendleiter bestimmt - bis heute nie (oder doch)!

#### **Daher:**

Die (nachgeschriebene) Originalrede des Hans Blüher die seine „provozierenden", jugendbewegten Bücher und den Begriff „Männerhelden" erklären sollen. (13 Seiten, DIN 4, Marmorpapier, gebunden. Kein offizieller Versandt, da das Urheberrecht der Blüher - Nachfolger noch nicht abgelaufen ist und nur interessant für Leute, die sich in der historische Jugendbewegung gut auskennen.

### **Hans Blühers Gedanken**

#### **zur „Freideutschen Frau"**

#### **zu „Jünglingen und Knaben",**

#### **zu „Führer und dessen „Volk" in der Jugendbewegung**

Einige Auszüge aus seinen beiden Büchlein „Merkworte für den freideutschen Stand 1919" und „Führer und Volk in der Jugendbewegung 1917.

Dazu

#### **Auf ein Nachwort zu Blühers Begriffsfindung „Männerbünde"**

Wer die blüherischen Thesen "über Männerbünde gelesen hat" soll nun die Gelegenheit haben, einige (kurze) Meinungen dazu zur Kenntnis zu nehmen. Mit welchem Recht greift Blüher die Jugendbewegung an und spricht von den „Verfall" des Wandervogels nach dem Verschwinden seiner „Männerhelden". Blüher hat dieses „Thema" vermutlich nur deshalb so ausführlich behandelt, um der JGBM und insbesondere die damaligen Wandervogelbünde zu diskriminieren. Es sei festgestellt, dass Hans Blüher und andere durch ihre unsachlichen Unterstellungen und Verdächtigungen der JGBW bis in die heutigen Tage geschadet haben. Dazu einige - privat - „erläuterten" Meinungen von Schriftsteller/Historiker, die sich mit dem Blüherischen Thema" befasst haben.

(13 Seiten, DIN 4 Marmor - Papier, gebunden. Kein offizieller Versandt, da das Urheberrecht der Blüher - Nachfolger noch nicht abgelaufen ist. Da manche Meinungen von Kritiker an Deutlichkeit nichts zu

wünschen übrig lassen und Blüher's Ausführungen: „Männerhelden“ - gleichfalls wie Blüher - erotisch deuten, wurde von mir versucht Blüher's Thesen und seiner wohlwollenden Kritiker; zu widerlegen. Dieses „NACHWORT“ ist daher nur geeignet für Erwachsenen aus der hündische Bewegung und außerdem sollte ein fundamntiertes historisches Wissen über die gesamte Jugendbewegung vorhanden sein!

### **Der Verkauf der evang. Jugend an die Hitlerjugend.**

Meine Kommentare dazu und den „Verkaufsbrief“ von 1000 schwäbischen evangelischen Jungen an die Hitlerjugend. Der Widerstand, Bekenntnislied der evang. Jugend, sowie das Lied der bekennende evang. Jugend. Einige Kommentare, Ca. 5 Seiten, DIN 4 Marmor - Papier, gebunden.

=====  
Ein kurzer Buchinhalt zu:

#### **„Die jungen Briganten von Karlsruhe“**

Die abenteuerlichen Erlebnisse einiger Jungen und Mädchen zur Anfangszeit der Jugendbewegung - als Karlsruhe noch Residenzstadt war -

*Da in unserer vielfältigen Gesellschaft die Begriffe „Jugendbewegung- und bündische Jugend“ kaum bekannt sind und auch viele Pimpfe und Wölflinge über die Geschichte „ihrer Jugendbewegung“ kaum was wissen, habe ich den Versuch unternommen dies in einem "Jugendroman", interessierten Jungendlichen sowie Erwachsenen die nicht vergessen dass sie - auch mal jung waren - nahe zu bringen. Die „Geschichte beginnt 1909 in Karlsruhe - oder in jeder anderen beliebige Großstadt - und endet 1914 wieder in Karlsruhe.*

Kurzinhalt:

„Jungengang“ wurde, nachdem sie lange Zeit das Südstadtviertel von Karlsruhe „unsicher“ gemacht hatte, durch eine neue „Fahndungsmethode“ des örtlichen „Polizei-bureau“ „hops“ genommen. Bei der späteren Gerichtsverhandlung wurde zum ersten Mal der Begriff „Jugend“ geprägt und der alte Richter fällt ein „weises“ Urteil, dass der damalige „Zeitgeist“ noch nicht so richtig „verstand,..“ Der Jüngste der Jungenclique, der nur Mitläufer war, „flüchtet“ nach Berlin. Dort lernt er die neu entstandene Jugendbewegung kenne. Er wird Wandervogel und die Jungen „erleben“ auf Fahrten ihr „Jugendreich“. Die Krönung war der Bau eines Landheimes. Der Karlsruher Junge wurde in Berlin einer der ersten Jungwandervögel, wobei in die Berliner JWV - Horte langsam ein „bündischer Geist“ Fuß fasst. Nach zwei Jahren Berlinaufenthalt kehrt er mit jgbw Idealismus in seine Heimatstadt Karlsruhe zurück und gründet dort die erste Jungwandervogelhorte. Er „impft“ seine Jungs mit dem „Bündischem Geist“. Die Jungen, cie sich zwischenzeitlich den Hortnamen „Die jungen Briganten von Karlsruhe“ zulegten, bewiesen auf einer „Expedition“ durch den - noch nicht touristisch erschlossenen Schwarzwald, - dass sie den „bündischen Geist“ begriffen hatten. Und das Wort „Fidelitas“, dass sie aus dem Karlsruher Stadtwappen für sich „entliehen“ hatten, keine leere Worthülse war. Parallel zu der Jungenhorte entsteht im JWV eine Mädchenhorte, die ihrem Namen Amazonen gerecht wurde, indem sie den Briganten zeigen „was lang geht“. Die Briganten gewähren, aus einem franz. Eliten - Klosterschule „entwichenen“ Franzosenbub, in ihrer Horte „Asyl“. Müssen jedoch in der politisch „aufgeheizten Seit“ ihren französischen Freund der als „Erbfeind“ angesehen wurde, mehrmals gegen „die national eingestell Jungenewehr“ verteidigen. 1913 unternahmen die „Briganten“ eine Großfahrt in die Schweiz. Dort lernten sie unter kuriosen Umständen englische Pfadfinder kennen. Die „deutschen Dichter und Denker“ und die „englische Waldläufer“ raufeten sich nach einem Bergunglück und einer folgenden „Robinsonade“ zusammen, wobei es zu einer „echt

gelebten" Verbündelung der Wandervögel und Pfadfinder kam. Nach der Teilnahme am Meißnerfest wehte auch im Großherzogtum Baden ein neuer politischer Wind den Karlsruher Wandervögeln scharf ins Gesicht. Da sie trotzdem ihren Idealen treu blieben nannte man sie „Revoluzzer" und es kam zu einem Schulausschluss. Sie finden jedoch in einer hohen Persönlichkeit einen Fürsprecher und Retter. Zum Dank haben sie dafür „Badens Ehr" gegen die preuß. Reichsregierung gerettet. (Mären halt kreative, aufgeweckte hündische Jungwandervögel) Bei diesem badischen „Staatsnotstand" wurde Mannheim (ungewollt) das „Badische Köpenick". Zu Beginn der Großen Ferien 1914 fuhren die „Briganten" nach Schottland zu ihren Pfadfinderfreunden. Die internationale „Freischar" hatte im riesigen urwaldähnlichen Mouchope Forest „eine Begegnung der anderen Art". Noch in Schottland wurden die Jungwandervögel vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges überrascht.

Und wer nun wissen will, ob sie in ein englisches „Internierungslager" gekommen sind, oder ob es ihnen gelang, sich nach Deutschland „durchzuschlagen" und auch was aus ihrem franz. Freund wurde, muß halt den Roman bei mir kaufen.